



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de l'économie et de la formation
Service de la formation professionnelle
Office d'orientation scolaire et professionnelle du Haut-Valais

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Dienststelle für Berufsbildung
Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis



Datum Oktober 2020

Studieren in nah und fern

Auslandsemester können über organisierte Austauschprogramme oder als «Free mover» über einen individuellen Aufenthalt realisiert werden. Austauschprogramme und -abkommen bestehen zwischen Hochschulen verschiedener Länder innerhalb und ausserhalb Europas. Man kann sich auf Studienplätze beispielsweise der Swiss-European Mobility Programme (semp) bewerben und besucht mindestens während ein bis zwei Semester Lehrveranstaltungen an einer europäischen Partneruniversität. Ein Grossteil der administrativen Verfahren wird durch die organisierenden Hochschulen abgenommen oder erleichtert. Man bleibt an der Heimhochschule immatrikuliert und zahlt dort weiterhin Semestergebühren. Zusätzlich wird in einem Learning Agreement festgehalten, welche Unterrichtseinheiten besucht werden, um deren Anrechnung sicherzustellen. Ausserhalb Europas kann mit dem International Student Exchange Programm (ISEP) an einer von über 300 Universitäten weltweit studiert werden (medizinische Fachrichtungen ausgeschlossen). Es empfiehlt sich, einen Auslandsaufenthalt frühestens nach dem 3. Semester, noch besser nach dem abgeschlossenen Bachelor zu planen. Mit der Organisation sollte etwa anderthalb Jahre vorher begonnen werden, da viel zu erledigen ist und keine Termine verpasst werden dürfen. An jeder Uni und ETH ebenso auch an manchen Fachhochschulen gibt es so genannte Mobilitätsstellen, die beim Planen des Auslandsstudiums unterstützen.

Mobilitätsstellen der Universitäten

Basel www.unibas.ch → Studium → Mobilität	Bern www.int.unibe.ch
Freiburg https://www3.unifr.ch/studies/de/mobilitaet/	Genf www.unige.ch/international
Lausanne www.unil.ch/international	Tessin www.usi.ch/relint
Luzern www.unilu.ch/international/mobilitaet	Zürich www.int.uzh.ch
St. Gallen www.exchange.unisg.ch	ETH Zürich www.mobilitaet.ethz.ch
EPF Lausanne www.epfl.ch/education/international	

Mobilitätsstellen der Fachhochschulen

Berner Fachhochschule BFH <https://www.bfh.ch/de/studium/international-studieren/>

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW <https://www.fhnw.ch/de/internationales>

Fachhochschule Ostschweiz FHO <https://www.ost.ch/de/internationales/>

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO <https://www.hes-so.ch/de/gaststudium-ausland-8466.html>

Hochschule Luzern <https://www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/international/studierendenaustausch/studierendenaustausch-outgoing/>

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI http://www.supsi.ch/international_en.html

Zürcher Fachhochschule <https://www.zfh.ch/de/ausbildung/mobilitaet-austauschprogramme-internationalitaet>

Pädagogische Hochschulen

International Office der PHBern <https://www.phbern.ch/studium/rund-ums-studieren/international>

International Office der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) <https://www.hfh.ch/de/unser-service/international-office/>

International Office der PH Zürich <https://phzh.ch/de/Dienstleistungen/International-Office/>

Mobilität⁴ des EHB IFFP IUFFP <https://www.ehb.swiss/mobilitaet>

International Office PH St. Gallen <https://www.phsg.ch/de/studium/international>

PH Zug <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/phzg/international/>

HEP | PH FR: <https://www.phfr.ch/ausbildung/die-mobilit%C3%A4t-der-hepph-fr>

PH Schaffhausen hat keine eigene Mobilitätsstelle, die Studierenden können die Dienste des International Office der PH Zürich in Anspruch nehmen.

Hinweise sowie Links auf Webseiten mit weiterführenden Informationen zum Thema „Studieren an einer ausländischen Hochschule sind zusammengestellt unter <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/138333>

Movetia als Nationale Agentur für Austausch und Mobilität hat auf ihrer Webseite <https://www.movetia.ch/> ebenfalls hilfreiche Informationen bereitgestellt.

Eine spannende Alternative zum befristeten Studienaufenthalt kann ein Auslandpraktikum sein, bei welchem die positiven Effekte erster Berufserfahrung mit der Auslandserfahrung und dem Fremdsprachenerwerb kombiniert werden. Das Swiss European Mobility Programm (SEMP) bietet Studierenden auch die Möglichkeit, ein Praktikum bei einem Unternehmen oder an einem anderen geeigneten Arbeitsplatz im Ausland von zwei bis zwölf Monaten pro Studienzyklus (Bachelor, Master, Doktorat) zu absolvieren.

Ein Vollstudium an einer ausländischen Hochschule mag erstmals verlockend klingen, sollte aber sehr gut überlegt sein. Es empfiehlt sich vor allem für Personen, welche im Ausbildungsland bleiben und arbeiten möchten. Wer nach einem vollen Auslandstudium in der Schweiz arbeiten möchte, sollte Fragen der künftigen Diplomanerkennung vorher genau abklären. Weitere Informationen dazu sowie Links zu den zuständigen Behörden sind auf der Webseite von Swiss ENIC (European Network of Information Centres in the European Region) zu finden: www.swissuniversities.ch. Wenig sinnvoll und empfehlenswert erweist sich ein Auslandstudium bei den in der Schweiz reglementierten Berufen in den Bereichen Medizin, Pädagogik, Architektur und Bauingenieurwesen sowie Recht und Sozialarbeit. Wer in der Schweiz einen reglementierten Beruf ausüben will, ist an einen Schweizer Abschluss gebunden. Weitere Informationen können den Webseiten <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/138502> und <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home.html> entnommen werden.